

# Aus dem Niemandland wird Kinderspielland

Mit finanzieller Unterstützung und vielen helfenden Händen ist ein Spielplatz für die Grundschule entstanden. Ohne Fahrzeuge und Maschinen, aber mit Schubkarren und Eimern, wurden alle Erdbewegungen bewältigt.

**SIERSDORF.** Im „Niemandland“ der nur etwa acht Meter breiten Fläche hinter dem Grundschulgebäude ist ein Spielplatz entstanden. Bis zur Bebauung des ehemaligen Aschenplatzes an der Albert-Schweitzer-Straße war dieser Streifen die mit einem Ballfang versehene Abgrenzung zwischen Sportplatz und Schulgebäude.

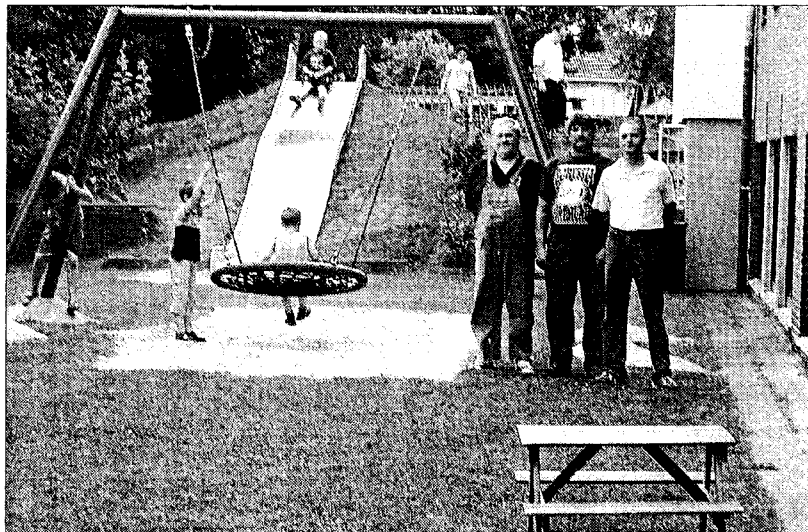
In mühevoller Arbeit haben Veteran Dieter Kopetsch und das „Jobcom-Team“ mit den Gebrüdern Konzelmann und Gregor Berlin unter Anleitung von Hausmeister Helmut Breuer einen ansehnlichen Spielplatz geschaffen. Viel Erdbewegung war dazu nötig. Da die Fläche nicht mit Fahrzeugen und Maschinen zugänglich war, kamen besonders Spaten, Hacken, Schaufeln zum Einsatz. Transportiert wurden Erde, Kies und Sand mit Schubkarren und manchmal mit Eimern, wobei die Johanneschüler ganz toll mitgearbeitet haben. Die starken Höhenunterschiede führten dazu, als zentrales

Spielgerät eine Hangwellenrutsche zu installieren.

Inzwischen ist der Spielplatz vollständig bestückt mit einem riesigen rustikalen Sandkasten, einer Wippe, einer Nestschaukel

und Sitzplätzen.

Finanzielle Hilfe erfuhr das Johanneswerk, das den Spielplatz errichten ließ, durch die „Aktion Mensch“ und das Verbandswaterwerk Aldenhoven. (gre)



Erbauer und Kinder freuen sich über das gelungene Werk.

Foto: Greven